XI. Abschnitt.

Executive Strassenpolizei.

I. Aufsichtsdienst in den Strassen.

Beim Commissariatsbezirke		Sicherheitswache zu Fuss			Sicherheitswache zu Pferd			Zusammen		
		Steh-	Rayons-	Pa-	Steh-	Rayons-	Pa-	Steh-	Rayons-	Pa-
		Posten		trouil-	Posten		trouil-	Posten		trouil-
Innere Stadt	bei Tag	33	23	—	1	3	—	34	26	—
	„ Nacht	1	40	—	1	—	—	2	40	—
Leopoldstadt	„ Tag	11	19	—	1	1	—	12	20	—
	„ Nacht	3	23	2	—	—	1	3	23	3
Landstrasse	„ Tag	4	18	—	—	1	—	4	19	—
	„ Nacht	—	17	3	—	—	—	—	17	3
Wieden	„ Tag	12	5	—	1	2	—	13	7	—
	„ Nacht	—	17	—	—	—	—	—	17	—
Margarethen	„ Tag	2	12	—	—	—	—	2	12	—
	„ Nacht	—	12	1	—	—	—	—	12	1
Mariahilf	„ Tag	10	8	—	—	1	—	10	9	—
	„ Nacht	2	16	—	—	—	—	2	16	—
Neubau	„ Tag	3	13	—	—	—	—	3	13	—
	„ Nacht	—	16	—	—	—	—	—	16	—
Josefstadt	„ Tag	6	2	—	—	—	—	6	2	—
	„ Nacht	—	8	—	—	—	—	—	8	—
Rossau	„ Tag	8	12	—	—	—	—	8	12	—
	„ Nacht	—	16	2	—	—	—	—	16	2
Favoriten	„ Tag	6	9	—	—	1	—	6	10	—
	„ Nacht	—	6	6	—	—	1	—	6	7
Prater	„ Tag	3	19	—	1	1	1	4	20	1
	„ Nacht	—	20	2	—	—	1	—	20	3
Floridsdorf	„ Tag	—	13	—	—	—	—	—	13	—
	„ Nacht	—	5	4	—	—	1	—	5	5
Gaudenzdorf	„ Tag	6	7	2	—	—	—	6	7	2
	„ Nacht	2	7	4	—	—	—	2	7	4
Sechshaus	„ Tag	11	13	—	—	2	—	11	15	—
	„ Nacht	1	13	6	—	—	1	1	13	7
Ottakring	„ Tag	5	18	1	—	2	—	5	20	1
	„ Nacht	—	3	10	—	—	1	—	3	11
Währing	„ Tag	—	13	—	—	—	—	—	13	—
	„ Nacht	—	13	1	—	—	—	—	13	1
Döbling	„ Tag	—	16	—	—	—	—	—	16	—
	„ Nacht	—	14	1	—	—	—	—	14	1
Zusammen	bei Tag	120	220	3	4	14	1	124	234	4
	„ Nacht	9	246	42	1	—	6	10	246	48

II. Anzeigen,

welche sich auf die körperliche Sicherheit des Publicums, auf Wahrung des Anstandes, der Ordnung und der freien Passage in den Strassen beziehen.

Uebertretungen des Strafgesetzes:

§. 422 bis 425 (Verstellen der Strassen bei Nacht)	234
§. 426 (lose Befestigungen an Fenstervorsprüngen)	136
§. 427 und 428 (Schnellfahren)	3.993
§. 430 (aufsichtsloses Stehenlassen des bespannten Fuhrwerkes)	3.451
§. 380 (fehlende Warnungszeichen beim Baue)	24

Uebertretungen polizeilicher Vorschriften

bezüglich der Fahrordnung und zwar durch:

Lohnfuhrwerk ¹⁾	10.536
Fleischerwagen	396
Bierwagen	2.057
Sonstiges Privatfuhrwerk	3.305
Hemmung der freien Passage	5.561
Die Sanitätspflege betreffend	4.538
Ausstauben von Tüchern und dgl. aus dem Fenster	950
Ueber die Sperrstunde	2.142
Wegen zu frühen Oeffnens der Schänken	77
Durch unbefugtes Aufstellen von Ständen (Marktpolizei)	224
Nichtschliessung des Haushores	620
Durch Nichtanbringung der Glockenzüge und Hausnummern	234
Durch unanständiges Benehmen gegen Passanten	380
„ Excess, Betteln, Trunkenheit	28.900
„ Thierquälerei	1.012
„ Offenlassen der Gassenläden	59

Gegen die Prostitution:

Durch Gassenstrich	3.186
Unanständiges Benehmen auf der Gasse	517

Sonstige Amtshandlungen und Intervention des Commissariates.

Bei Fällen des Auffangens scheuer Thiere	159
„ „ von Gasausströmungen	53
„ „ von Wasserleitungsgebrechen	56
„ Feuer	295
„ Aufgreifung Verirrter oder Verlassener	883

Zusammen . . . 73.978

¹⁾ Die Details sind im VIII. Abschnitte ersichtlich.

Fuhrwerke.

leichtes		Betheiligtes Fuhrwerk																	Zusammen							
		schweres																								
Sonstiges	Schlitten	Stellwagen	Löschrain	Leichenwagen	Möbelwagen	Militärfuhrwerk	Bierwagen	Eiswagen	Holzswagen	Heu- u. Strohwagen	Kohlenwagen	Mehlwagen	Sandwagen	Schotterwagen	Streifwagen	Schneewagen	Wasserwagen	Weinwagen	Stein- u. Ziegelwagen	Leiterwagen beladen	Tramway	Schlitten	Sonstiges	leichtes	schweres	
1	1	50	1	—	—	3	—	2	—	2	—	—	1	8	—	—	—	1	2	29	—	24	220	123		
3	—	6	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	1	—	5	—	4	38	2		
4	2	10	—	2	—	4	12	4	2	6	12	1	5	10	3	—	—	11	4	39	—	41	133	166		
—	—	30	—	1	3	—	2	—	11	7	12	1	—	4	11	3	1	—	10	—	34	—	15	85	145	
2	—	8	—	—	1	—	2	4	—	1	6	—	—	2	1	—	—	1	9	—	16	—	16	42	67	
1	—	30	—	—	1	2	—	1	3	—	3	—	1	—	8	—	—	1	5	—	20	—	2	75	77	
2	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	17	16	
1	—	4	—	—	1	—	4	—	1	2	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	—	5	33	30	
—	—	8	1	—	1	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	21	—	3	25	41	
—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	10	9	
2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	3	—	3	—	—	—	—	6	—	—	36	17	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	3	
—	1	8	—	—	2	2	1	—	—	2	3	—	1	—	—	—	—	—	12	27	—	—	—	42	58	
1	2	13	—	—	3	1	4	—	4	3	1	4	—	3	3	1	—	—	3	3	15	1	3	47	65	
1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	2	1	28	11	
—	—	3	—	—	2	—	3	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	24	15
—	—	2	—	—	—	1	2	1	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	2	18	22	
18	7	178	2	3	14	11	36	14	30	24	55	8	13	22	38	5	5	4	57	38	206	3	120	877	886	

IV. Unfälle durch Tramway.

Benennung jener Commissariatsbezirke, welche die Tramway passirt	Zahl der Unfälle und Zusammenstöße	Zahl der dabei betheiligten Tramway-Wagen	Verursachte Beschädigungen			
			Zahl der körperlich verletzten Personen			Beschädigten von Ob- jecten
			tödlich	schwer	leicht	
Innere Stadt	28	29	—	2	1	25
Leopoldstadt	5	5	—	—	1	4
Landstrasse	39	39	1	—	1	26
Wieden	34	34	—	—	—	34
Margarethen	15	15	—	—	1	9
Mariahilf	20	20	—	2	1	16
Neubau	4	4	—	—	—	3
Josefstadt	8	8	—	—	—	7
Rossau	21	21	—	2	2	15
Favoriten	5	6	—	1	—	8
Prater	6	6	—	—	—	4
Sechshaus	15	15	—	3	1	10
Ottakring	3	3	1	1	1	—
Döbling	1	1	—	—	—	1
Zusammen .	204	206	2	11	9	162
Dagegen im Jahre 1877	205	213	1	14	9	153
„ „ „ 1876 .	155	159	1	7	12	106

Die meisten Unfälle kamen in nachstehenden Strassen vor: Auf der Mariahilfer Strasse und ihrer Fortsetzung der Schönbrunner Strasse (VI. Bezirk, Fünfhaus, Rudolfsheim) 29; auf der Ringstrasse und Franz Josefs-Quai (I. Bezirk) 25; auf der Währingerstrasse und ihrer Fortsetzung der Nussdorferstrasse (IX. Bezirk) 23; am Rennwege und dessen Fortsetzung der Simmeringer Hauptstrasse (III. Bezirk und Simmering) 18; Landstrasse Hauptstrasse (III. Bezirk) 18; Hundsthurmerstrasse (IV. und V. Bezirk) 15.

V. Auffangen scheuer Thiere.

Zahl der Fälle des Auffangens 159			
" "	aufgefangenen	Equipagen-Pferde	23
" "	"	Fiaker- "	4
" "	"	Einspanner- "	10
" "	"	Stellwagen- "	1
" "	"	Tramway- "	3
" "	"	Leichte Fuhrwerks-Pferde . .	74
" "	"	Schwere " "	25
" "	"	Reit-Pferde	30
" "	"	Rinder	11
		Zusammen .	181
Dagegen im Jahre 1877			204

VI. Local-Commissionen unter Beiziehung der Polizeidirection anlässlich der Erörterung von Verkehrs- und Passage-Verhältnissen.

Solche Commissionen fanden statt:

Seitens des Commissariates

Innere Stadt	39
Leopoldstadt	45
Landstrasse	13
Wieden	21
Margarethen	18
Mariahilf	10
Neubau	7
Josefstadt	6
Rossau	19
Favoriten	7
Prater	6
Floridsdorf	3
Gaudenzdorf	1
Sechshaus	6
Ottakring	—
Währing	—
Döbling	6
Zusammen .	207

**VII. Nachweisung der Verkehrs-Dimensionen der Fuhrwerke
bei den Linien Wiens im Jahre 1878.**

Zahl der verausgabten Wegmauthbolletten				
Beim Linienamte und Linienamtsfiliale	für nach Wien verkehrende			Zusammen
	einspänn- nige Wagen	Tramway- wagen(zwei- spännig)	sonstige zweispänn- nige Wagen	
Favoriten	148.800	43.800	301.000	—
Belvedere	230.000	—	189.000	—
Südbahn	74.800	—	32.800	—
Wienerberg	96.400	—	200.400	—
Schönbrunn	198.400	—	242.000	—
Gumpendorf	122.400	—	165.600	—
Mariahilf	260.800	101.900	441.700	—
Westbahn	129.200	—	132.800	—
Lerchenfeld	118.800	—	109.200	—
Hernals	242.200	101.600	248.800	—
Nussdorf	153.600	71.520	264.080	—
Währing	114.000	—	152.000	—
Spittelau	18.800	—	40.800	—
Kaiser Franz Josefs-Brücke . .	135.400	—	135.800	—
St. Marx	204.000	46.800	228.400	—
Viehmarkt	39.200	—	22.400	—
Erdberg	20.000	—	14.400	—
Kronprinz Rudolfs-Brücke . . .	52.600	—	93.400	—
Franz Josefs-Bahnhof	36.500	—	58.400	—
Zusammen . .	2,395.900	365.620	3,072.980	5,834.500
Dagegen im Jahre 1877	2,388.000	365.446	3,313.192	6,066.638
" " " 1876 .	2,226.209	3,670.417	5,896.626	

VIII. Die Verkehrs-Abtheilung ¹⁾.

Der Durchschnittsstand dieser Abtheilung betrug im abgelaufenen Jahre 49 Mann, welchen nachstehend detaillirter Dienst in der inneren Stadt oblag:

Vorsehung von 15 Stehposten an den belebtesten Kreuzungspunkten; Strassendienst bei den beiden Hoftheatern, beim Ringtheater, beim Herren- und beim Abgeordnetenhause während der Sitzungen, bei Hofauffahrten, bei grösseren Leichenbegängnissen, Militärparaden, Bällen, Soirées, Festen u. dgl., wobei ein besonderer Andrang des Publicums und ein besonders starker Wagenverkehr zu gewärtigen war.

Der Stehpostendienst dauerte von 8 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends bei 4stündiger Ablösung.

Trotz des Umstandes, dass dem Strassendienste in der inneren Stadt die grösste Sorgfalt gewidmet wird, kamen im abgelaufenen Jahre dennoch 35 Fälle des Ueberfahrens vor, gegen 18 Fälle des Vorjahres.

Durch die Mannschaft der Verkehrs-Abtheilung wurden im Jahre 1878 536 Individuen wegen strafbarer Handlungen arretirt und weitere 4295 Strafanzeigen gegen Personen auf freiem Fusse erstattet.

Anknüpfend an diesen Abschnitt folgen die im abgelaufenen Jahre in Bezug auf die Strassenpolizei neu erlassenen oder republicirten Anordnungen, u. zw.:

Mit Kundmachung des Wiener Magistrates vom 28. März 1878, Z. 239761, wurde das Abladen und Verkleinern des Brennholzes vor einigen Häusern der Wienstrasse, Pressgasse, Margarethenstrasse, Griessgasse, Bräuhausgasse und Hundsthurmerstrasse mit Rücksicht auf den Tramway-Verkehr und die beengte Passage daselbst verboten. (Die Zufuhr des Brennholzes, Abladung und Verkleinerung desselben innerhalb des Hauses erleidet hiedurch keine Beschränkung.)

Mit Kundmachung des Wiener Magistrates vom 2. April 1878, Z. 75528, wurde die täglich zweimalige Bespritzung des Trottoirs

¹⁾ Details über den Zweck dieser Abtheilung enthält der „Verwaltungsbericht pro 1877“ auf Seite 74—76.

in der Zeit vom 15. April bis 15. October, dann die Reinigung des Trottoirs in Erinnerung gebracht.

Mit Rücksicht auf die durch Gebrechen in Gasleitungen oft entstehenden grösseren Unglücksfälle hat die Gasgesellschaft in jedem der zehn Wiener Gemeinde-Bezirke ein eigenes Local bestimmt, worin bei Tag und Nacht ein verlässlicher und versirter Arbeiter anwesend ist und wohin Anzeigen über Gebrechen bei öffentlichen und Privat-Gasleitungen zu richten sind.

Ueber Ansuchen der Genossenschaft der Fiaker und Einspanner hat die k. k. Statthalterei mit Erlass vom 29. April 1878, Z. 12833, gestattet, dass die Rothenthurmstrasse (I. Bezirk), welche bisher nur nach einer Richtung befahren werden durfte, vom leichten Fuhrwerke wieder nach beiden Richtungen befahren werde, insolange die Passage-Verhältnisse die Aufhebung dieses Zugeständnisses nicht nothwendig machen.

Mit Kundmachung des Wiener Magistrates vom 10. Mai 1878, Z. 104101, wurden hinsichtlich der Streifwagen die Bestimmungen über 1. die Numerirung, 2. die Dimension, 3. die Ladung, 4. das Auf- und Abladen, 5. die Aufstellung vor den Geschäfts-Localen republicirt.

Mit Statthalterei-Erlass vom 7. Mai 1878, Z. 11091, wurde als Thierquälerei bezeichnet, wenn Zughunde durch Anbinden nahe an der Deichsel zum Lenken des Fuhrwerkes verwendet und am Niederlegen beim Stillstehen des Fuhrwerkes gehindert werden, dann wenn junge unausgewachsene Hunde zum Zuge verwendet werden.

Mit Rücksicht auf das nahe gelegene Schulhaus wurde behufs Verhütung von Verunglückungen der Schulkinder und der Störung des Unterrichtes angeordnet, dass die Pferdebahn-Waggons in der Pressgasse, IV. Bezirk, während der Schulstunden und namentlich zu Beginn und zu Ende derselben nur im Schritte verkehren dürfen.

In Anbetracht der sich mehrenden Unglücksfälle durch vorschriftswidriges Fensterputzen wurde mit Polizei-Directions-Kundmachung in Erinnerung gebracht, dass, wo keinerlei behördlich geprüfte und genehmigte Schutzvorrichtungen angewendet werden, die Reinigung der äusseren Fenster nur innerhalb des Hauses geschehen darf, und dass zum Aus- und Einhängen nur männliche Personen zu verwenden sind.

Mit Kundmachung des Wiener Magistrates vom 24. Juni 1878, Z. 277666, wurde die neue Numerirung aller innerhalb der Linien Wiens verkehrenden Fleischerwagen angeordnet.

Mit Statthaltereie-Erlass vom 30. September 1878, Z. 29111, wurde das bisherige Verbot, das Aufhängen der Fässer in der oberen Reihe der Bierwagen betreffend, unter der Bedingung aufgehoben, dass in dieser Reihe nur solche Fässer aufgehängt werden dürfen, deren Inhalt nicht mehr als $\frac{1}{2}$ Hektoliter beträgt.

Zugleich wurde das Doppelhängen der Fässer sowohl in der oberen als auch der unteren Reihe, dann das Aufhängen leerer Fässer beim Beilloch untersagt.

XII. Abschnitt.

Gesundheitspolizei.

I. Zahl des polizeiärztlichen Personales und der Hebammen.

Der factische Stand des polizeiärztlichen Personales betrug Ende 1878:

1 Primararzt im Polizei-Gefangenhause und Polizeibezirks-Arzt für die innere Stadt, 1 Secundararzt im Polizei-Gefangenhause und polizei-wundärztlicher Functionär für die innere Stadt, 5 Polizeibezirksärzte, 1 Polizeibezirks-Wundarzt, 25 Aerzte, welche mit den Functionen der Polizeibezirksärzte und der Polizeibezirks-Wundärzte betraut sind. Der Stand der Polizeibezirks-Hebammen betrug 3.